

Keimverteilung und Empfindlichkeitsspektrum bei Atemwegserkrankungen von Pferden im Jahr 2024



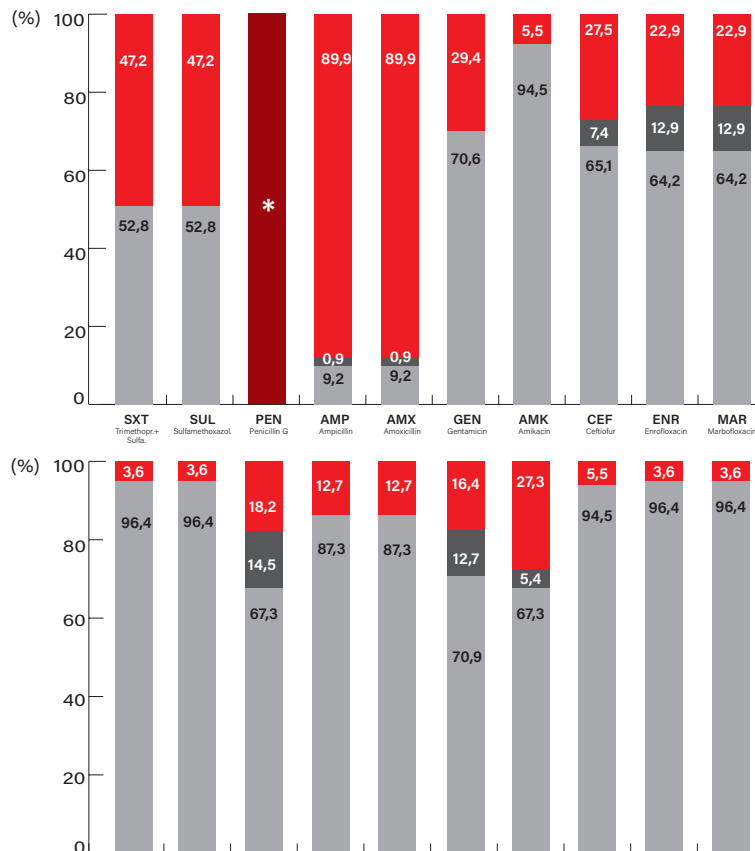
Dr. Babette Klein • LABOKLIN GmbH & Co. KG • 97688 Bad Kissingen

→ Keimverteilung bei Atemwegserkrankungen von Pferden im Jahr 2024 (n = 1134)

Erreger (gram+)	%	Erreger (gram-)	%
Sc. equi ssp. zoo*	10,8	E. coli	9,7
S. aureus	1,6	Sonstige Enterobakterien	17,3
Sonstige Staphylokokken	9,7	Pseudomonaden	23,4
Sonstige grampositive Keime	3,7	Actinobacillus spp.	5,5
		Sonstige gramnegative Keime	18,3

* Sc. equi ssp. zoo = Streptococcus equi ssp. zooepidemicus

→ Empfindlichkeitsspektrum von E. coli und Actinobacillus equuli bei Atemwegserkrankungen von Pferden



→ Besonderheiten

* Sc. equi ssp. equi = Streptococcus equi ssp. equi

- Virusinfektionen sind die wichtigste infektiöse Ursache für respiratorische Erkrankungen des Pferdes. Sie begünstigen sekundäre bakterielle Infektionen (häufig Mischinfektionen) der unteren Atemwege. Deren Erreger stammen aus dem oberen Respirationstrakt oder der Maulhöhle. Primäre bakterielle Erreger sind Sc. equi ssp. equi* für die oberen (Druse) und beim Fohlen *Rhodococcus hoagii* (früher equi) für die unteren Atemwege.
- Rate der Virusnachweise (PCR, Laboklin, 2024): EHV 1: 0,7 %, EHV 4: 5,6 %, Influenza A: 1 %, equines Coronavirus: 4,5 %.
- Für die Diagnose von Infektionen des unteren Respirationstrakts sind Abstriche oder Spülproben aus den oberen Atemwegen ungeeignet. Sie sind daher in die gezeigte Auswertung nicht eingeflossen. Geeignetes Probenmaterial ist z. B. Tracheobronchialsekret. 90 % der Proben zeigen Keimwachstum.
- Für die Antibiotika AMK, CEF, ENR und MAR gibt es zurzeit kein zugelassenes Arzneimittel für das Pferd. Sie sind daher nur nach Antibiogramm einzusetzen.
- Häufigster Einzelerreger ist Sc. equi ssp. zoo. (n=123), hier sind viele der gezeigten Antibiotika hochwirksam. Nicht eingesetzt werden können: GEN, AMK, ENR, MAR.
- Gegen *Pseudomonas aeruginosa* (n=46) zeigt nur AMK mit 93,5 % eine ausreichende Wirksamkeit.
- Bei Atemwegserkrankungen des Pferdes ist eine antibiotische Therapie häufig nicht notwendig. Falls eine solche angewendet werden soll, müssen oft Kombinationstherapien eingesetzt werden z. B. aus Gentamicin + Penicillin G oder Ampicillin.